

# Wahlseminare der LehrtherapeutInnen – Wahlbereich I

## Kooperation mit Kindern und Jugendlichen in der Familientherapie

Mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten ist eine besondere Herausforderung. Ihre Beiträge werden oft als Störungen der Erwachsenengespräche erlebt. Wir sind dann froh, wenn wir die Sitzungen ohne sie weiterführen können. In der Einzeltherapie mit ihnen können wir oft an die Grenzen unserer Zugangsmöglichkeiten kommen.

In diesem Seminar geht es darum, Ausdrucksformen und Kooperationsangebote der Kinder und Jugendlichen so einzubeziehen, dass es für die Gespräche und das Anliegen hilfreich wird. Wie können wir es den Kindern / Jugendlichen erleichtern, Zugang zu uns zu finden? Wie können wir mit schwierigen Themen, Geheimnissen und Tabus in Gegenwart von Kindern arbeiten, wenn sie geschützt und auch aufgeklärt werden sollen?

Lehrinhalte und Themen dieses Seminars sind:

- Wie und wann lade ich Kinder ein bzw. aus?
- Kooperative Begleiter
- Geschichte und Bedeutung der eigenen Kindheit
- Kindsein und Gesellschaft
- Angemessene Sprache
- Elterliche Präsenz
- Konstruktive und destruktive Familiengeheimnisse
- Arbeit mit Symbolen und Metaphern
- Eingangs- und Zieldimensionen in der systemischen Arbeit mit (kleinen) Kindern
- Abschlussverschreibungen in Märchenform

Seminarnummer: **W001.11**  
 Termin: **14. – 18. März 2011**  
 Seminarort: **Borkum**  
 Leitung: **Michael Grabbe**  
 Teilnahmegebühr: **€ 425,-**

## Freiwilligkeit ist relativ – Umgang mit komplexen Auftragslagen

Systemisches Denken und Handeln in der Kinder- und Jugendhilfe

Lebenswelten und Lebensformen haben sich aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen gewandelt, Entscheidungssituationen werden komplexer und vielfältiger. Problemstellungen und der Wunsch nach Überschaubarkeit werfen Fragen von Sicherheit, Zuverlässigkeit und Berechenbarkeit auf. Immer mehr familiäre Systeme nehmen erzieherische Angebote, ambulante oder stationäre Hilfen in Anspruch. Dabei werden Systemische Berater und Therapeuten in ihrer Arbeit auch mit Lebensentwürfen konfrontiert, die ungewöhnliche und oft das Kindeswohl verletzende Verhaltensweisen und Lösungen zeigen. Dies bedeutet eine besondere Herausforderung für die systemische Grundhaltung: Wertschätzung und Respekt. Das Prinzip der Freiwilligkeit erweist sich nicht immer als hilfreich und ausreichend. In der Kinder- und Jugendhilfe bewegen sich professionelle Helfer häufig im Spannungsfeld von:

- Freiwilligkeit und Zwangskontext
- Konkurrenz und Kooperation zwischen Helfer- und Familiensystemen
- Drohung, Eskalation und Resignation
- Hilflosigkeit und Allmachtsphantasien
- Therapie statt Strafe
- Widersprüchliche Auftragslagen

Inhalte des Seminars werden u. a. sein:

- Von der Konfrontation zur Kooperation
- Unter ungünstigen Voraussetzungen ein positives Klima schaffen
- Beraterische/therapeutische Beziehungen im Zwangskontext
- Konstruktiver Umgang mit unterschiedlichen Problemdefinitionen
- Umgang mit Familien, die sich in vielfältigen Problemsituationen befinden
- Umgang mit den verschiedenen Loyalitätsverpflichtungen
- Auftragsklärung und Kontraktbildung
- Autonomie und/oder Anleitung

Wir lehren in diesem Seminar systemische Methoden, die ein kreatives und leichteres Arbeiten in den oben beschriebenen Spannungsfeldern unterstützen und fördern. Dabei greifen wir bereits vorhandene Ressourcen und bekannte Methoden der TeilnehmerInnen auf, um diese für die jeweiligen Arbeitsfelder zu optimieren.

Seminarnummer: **W002.11**  
 Termin: **16. – 20. Mai 2011**  
 Seminarort: **Horrem / Nähe Kerpen**  
 Leitung: **Karin Nöcker**  
 Teilnahmegebühr: **€ 425,-**

## Partnerschaft / Elternschaft / Familie

Phasen – Krisen – Interventionen

Trotz der Vielfalt heutiger Lebensformen ist die hetero- oder homosexuelle Partnerschaft für die meisten Menschen eine dauerhafte, zeitweilige oder ersehnte Form menschlichen Zusammenlebens. Männer und Frauen werden zu Vätern und Müttern; aus Paaren werden Eltern und Familien oder ein Leben bei Alleinerziehenden, in Stieffamilien, Pflegefamilien, Adoptivfamilien: Orte realer oder ersehnter Sicherheit, Heimat, Freude – oft auch mit Schmerz, Leid und manchmal Gewalt verbunden. Jedes dieser Systeme hat ideographisch seine eigenen Regeln, Interaktionsmuster, Potenziale und Fallen. In diesem Seminar geht es um die Entwicklungsphasen dieser Systeme mit ihren Chancen und Krisen sowie um Formen hilfreicher systemischer Interventionen.

- Partnerschaft:** Paar-Logiken: Tausch versus Liebe; Dimensionen von Partnerschaft; Entwicklungsphasen und Krisen; Paartypen; Individuation in der Partnerschaft; Sexualität; Trennung-Scheidung; Paartherapie.
- Elternschaft:** Elterncoaching; Erziehungsmythen; Eltern-Kind-Interaktion: Entwicklungsstufen/Krisen/Lösungen.
- Familien:** Familienmythen; familiäre Entwicklungsphasen; Mehrgenerationenperspektive; Familienressourcen – Familienkonflikte – familiäre Kriege.

Seminarnummer: **W003.11**  
 Termin: **11. – 15. Juli 2011**  
 Seminarort: **Hohebuch / östlich von Heilbronn**  
 Leitung: **Angelika Pannen-Burchartz, Tom Pinkall**  
 Teilnahmegebühr: **€ 425,-**



## Systemisches Arbeiten im klinischen Kontext

Im klinischen Kontext zu arbeiten heißt oft, einen erschwerten Zugang zu Patienten mit häufig körperlichen und psychischen Krankheitsbildern zu bekommen. In somatischen, psychosomatischen und psychiatrischen Kliniken werden Systemische Therapeuten durch komplexe Interaktionen verschiedener somatischer und psychotherapeutischer Behandlungsansätze in einem hierarchischen Miteinander verschiedener Berufsgruppen herausgefordert.

In diesem Seminar werden wir anhand von Fallbeispielen systemische Zugangswege zu Klinikpatienten bei der Behandlung bestimmter Diagnosegruppen nach dem ICD kennenlernen. Wir werden die Beziehungsmuster, die familiären Hintergründe und die Fragen, woher der Mensch ein Symptom entwickelt, betrachten. Ein kritischer Blick wird auf die Begriffe Motivation und Compliance geworfen werden. Neben den psychischen Erkrankungen in engerem Sinne sollen auch die psychischen Folgen und der Umgang mit diesen somatischen Erkrankungen reflektiert werden.

Wir werden auch den Blick dafür schärfen, welche verschiedenen Rollen Systemische Therapeuten einnehmen können. Denn neben der Arbeit am Patienten können Angehörigenarbeit, Coaching von Teammitgliedern hinsichtlich der eigenen Belastung und der Kommunikation untereinander zu einem guten, erweiterten, neuen Behandlungskontext beitragen.

Seminarnummer: **W004.11**  
 Termin: **5. – 9. Dezember 2011**  
 Seminarort: **Karlsruhe**  
 Leitung: **Angelika Pannen-Burchartz, Stephan Theiling**  
 Teilnahmegebühr: **€ 425,-**

## Wahlseminare der LehrtherapeutInnen – Wahlbereich II

### Systemische Paartherapie – Seminarreihe 3x3 Tage

Wohl kein System fordert den/die TherapeutIn so sehr wie die Paare in der Beratung. Die Konstellation der „therapeutischen Dreierbeziehung“ knüpft bei allen Beteiligten an alte Bilder an. Es gibt Einladungen in vielfältigste Koalitionen und Loyalitäten – was auch durch die Hinzuziehung eines/einer KotherapeutIn nicht einfacher wird (nicht selten sogar im Gegenteil).

Es geht oft um elementare Empfindungen – von Liebe, Treue und Leidenschaft über Verstrickung, Eifersucht, Verletzung und Verrat bis zum manchmal tödlichen Hass. Und es wird nicht nur „über“ diese Empfindungen gesprochen, sondern sie sind immer wieder „live“ im Therapieraum. Die in ihnen gründende Kommunikation vollzieht sich oft mit einer Heftigkeit und Geschwindigkeit, die dem/der TherapeutIn den Atem rauben kann. So ist in der Paartherapie ein besonders hohes Maß an Kompetenz zur Prozesssteuerung von dem Therapeuten gefordert.

In der Seminarreihe soll erarbeitet werden, was der spezifische Beitrag des systemischen Modells zur therapeutischen Arbeit mit und an der Paarbeziehung sein kann. Wie können die Möglichkeiten genutzt werden, die quälende Form der Selbstorganisation, die das Paar für sich gefunden (oder erfunden?) hat, vorsichtig und liebevoll zu „verstören“ und das Paar anzuregen, neue Muster des gemeinsamen Umgangs zu finden? Wie können sie ihre Liebesgeschichte(n) neu erzählen, sofern nicht Trennung als die naheliegendere Lösung gesehen wird?

Die Live-Arbeit mit Paaren ist möglich und erwünscht (nach Voranmeldung bei einem der Lehrtherapeuten).

Diese Seminarreihe gilt als *ein* Wahlseminar aus dem Wahlbereich II.

### ■ 1. Seminar: Das Paar als System

27. – 29. Januar 2011 in Grasellenbach

- Wie fängt/fing es an?
- Jenseits des Kollisionskonzepts: Dynamik der Partnerwahl und -findung
- Phasen der Paarentwicklung, „Sollbruchstellen“
- Die Sehnsucht nach Ordnung und die Entstehung von Regelsystemen
- Phasen des therapeutischen Prozesses

### ■ 2. Seminar: Paartherapie – eine „Beziehung zu dritt“

30. Juni – 2. Juli 2011 in Wiesbaden

- Die Einladung, „Stellenausschreibung“ an den Therapeuten
- Die Rolle des „Dritten“ in der Paarbeziehung: Kinder, ein gemeinsames Projekt, die Arbeit, der/die Geliebte, Symptome
- „Knackpunkte“ der Beziehung: Macht, Geld, Gender
- Und natürlich: Sexualität – in der Beziehung, neben der Beziehung, ohne Beziehung oder anstatt?
- Ohne „Nein“ in der Liebe kein „Ja“
- Homosexuelle Beziehungen

### ■ 3. Seminar: Unterschiede, die Unterschiede machen

12. – 14. Dezember 2011 in Königsstein im Taunus

- Wozu dient die Sprache bei Männern und Frauen?
- Arbeit mit Ritualen
- Erlaubte und unerlaubte Geheimnisse – und der Umgang damit
- Investitionen in Partnerschaft, verdeckte Kontenführung und Ausgleich
- Krisen in der Paarbeziehung
- Partnerschaft und/oder Elternschaft?
- „Vielleicht geht es ja auch nicht mehr“: Trennung als Thema, als Möglichkeit und als Weg
- Einzeltherapeutische Arbeit in der systemischen Paartherapie – Tabu oder Möglichkeit?
- ... und mal was ganz anderes: Pflege von Paarbeziehungen

Seminarnummer: **W005.11**  
 Termine: **siehe oben**  
 Seminarorte: **siehe oben**  
 Leitung: **Hagen Böser, Cornelia Hennecke**  
 Teilnahmegebühr: **€ 855,- für die gesamte Seminarreihe**

### Leben ist leiden und lachen zugleich

Achtsamkeit, Akzeptanz und die Werte des eigenen Lebens (ACT + MBSR)

Das Leid als Leid akzeptieren, Entscheidungen treffen und danach handeln. Dies sind die therapeutischen Schritte von ACT (Acceptance and Commitment Therapy), einer neuen psychotherapeutischen Schule, die ihre Wurzeln in der Verhaltenstherapie hat, viele systemische Konzepte beinhaltet und von dort aus Achtsamkeitsübungen integriert.

Der MBSR-Ansatz (mindfulness based stress reduction) wurde seit 1979 durch Prof. Dr. Jon Kabat-Zinn und sein Team in Massachusetts entwickelt. Er hat mittlerweile in vielen therapeutischen und medizinischen Kontexten Fuß gefasst und konzentriert sich auf Veränderungen in der Reaktion auf Stress auslösende Erlebnisse. Regelmäßige Sitzmeditation, Yoga-Übungen und eine besondere Körperwahrnehmungsübung (Bodyscan) bilden hierbei die formale Praxis.

Beide Ansätze erweitern das systemische Arbeiten bei den Themen von Leid, Stress, Sinn und Schmerz. Aus den Gesundheits- und Krankheitskonzepten der Ansätze lassen sich Haltungen und Methoden für die praktische Arbeit mit Einzelnen, Paaren, Familien und Gruppen ableiten. Durch inneren Abstand zur automatischen Reaktion auf Leid ist körperlicher wie psychischer Schmerz aushaltbarer und kann dadurch mitunter auch weniger werden. Hierzu gibt es mittlerweile eine beeindruckende Anzahl von Studien. Nicht die Symptomreduktion ist das Ziel, sondern das bewusste Erleben jedes Lebensmomentes, sei er angenehm, unangenehm oder neutral.

Im Seminar wollen wir Achtsamkeit, Wahrnehmen, Entscheiden und die Arbeit mit Werten in der therapeutischen und beraterischen Arbeit üben.

Selbstreflexionen, eigene Erfahrungen und Rollenspiele in den verschiedenen Settings machen beide Achtsamkeitsansätze erfahrbar und die Anwendbarkeit in der systemischen Arbeit deutlich ...

... und bequeme Kleidung erleichtert in diesem Seminar die Übungen wesentlich.

Seminarnummer: **W006.11**  
 Das Seminar besteht aus 2 Blöcken:  
 Termine: **19. – 21. April 2011 und  
 29. – 31. August 2011**  
 Seminarort: **Wiesbaden**  
 Leitung: **Hagen Böser, Tom Pinkall**  
 Teilnahmegebühr: **€ 510,-**

## Hypnosystemisches Arbeiten für Systemiker

Die Kunst systemischen Arbeitens besteht darin, unter Einbeziehung des Kontextes auf mehreren Ebenen mit systemischem Blick zu arbeiten: inhaltlich, prozessorientiert, ressourcenorientiert sowie lösungsfokussiert. In diesem Seminar schaffen wir eine Bühne, systemisches Arbeiten mit hypnotherapeutischen Methoden zu verbinden und anzuwenden. Wir stellen die theoretischen Grundlagen vor und üben in Rollenspielen evtl. auch live

- Trance-Induktion
- Repräsentationssysteme erkennen und nutzen
- Utilisation
- Einladen
- Pacing
- Reframing
- Ankern
- Von der Problem- zur Lösungstrance
- Anstoßen von Induktionsprozessen

Wir stellen das Nutzen von Tranceelementen in der Skulptur- und Aufstellungsarbeit vor und ergänzen sie mit Kreativität fördernden Übungen.

Seminarnummer: **W007.11**  
 Termin: **17. – 21. Oktober 2011**  
 Seminarort: **Horrem / Nähe Kerpen**  
 Leitung: **Haja Molter, Karin Nöcker**  
 Teilnahmegebühr: **€ 425,-**



## Verhaltenstherapie für Systemtherapeuten

In diesem Seminar sollen erfolgreiche Ansätze der Verhaltenstherapie in der Problembe-  
 schreibung und Problemlösung für SystemikerInnen vorgestellt und eingeübt werden (an  
 sich selbst und in der Arbeit mit KlientInnen).

Seminarinhalte:

- Geschichte, Grundlagen und Methoden der VT
- Problembe-  
 schreibung in der VT: S-O-R-C-Verhaltensanalyse und Funktionsanalyse  
 von Symptomen
- VT-Interventionen:
  - Respondente Verfahren: Angst-Konfrontation, Reaktionsverhinderung
  - Operante Verfahren zum Erwerb neuer oder bisher weniger entwickelter  
 Verhaltensweisen (Verstärkung, Löschung, Shaping, Prompting, Fading,  
 Selbstsicherheitstraining)
  - Kognitive Verhaltenstherapie: Geschichte, Irrtümer, Chancen, Praxis  
 (kognitive Therapie nach Beck; Rational-Emotive-Therapie nach Ellis)
  - Selbstkontrollverfahren (Kanfer)
- Standardmethoden der VT bei ausgewählten „Störungsbildern“:  
 Angst – Zwänge – Ess-Störungen
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten von VT und ST

Am Ende des Seminares sollen Unterschiede benannt und auf dieser Basis Möglichkeiten  
 der Integration von VT in systemtherapeutische Ansätze ausgelotet sein.

Seminarnummer: **W008.11**  
 Termin: **5. – 9. Dezember 2011**  
 Seminarort: **Karlsruhe**  
 Leitung: **Hans Lieb, Maren Langlotz-Weis**  
 Teilnahmegebühr: **€ 425,-**